



Bild 15 / EDMUND EDEL / Plakat 1904
Druck: Hollerbaum & Schmidt, Berlin



Bild 16 / EDMUND EDEL / Plakat 1907
Druck: Hollerbaum & Schmidt, Berlin

bahn zeigt, nicht ohne Erfolg. Für alle möglichen Dinge machte ich Plakate. Für Schnäpse, Radfahrmarken, für Mineralwasser und „Danziger Bowke“, für das Passage-Panoptikum und für Parfüm; kurz alle Tage kamen neue Anforderungen und jeder wollte von mir den „Schlager“. Dieses entsetzliche Stichwort lastete auf mir wie ein Alp. In den meisten Fällen waren sich die Großmächtigen, die mit einer Zigarre im Mund, in direktorialer Würde dem Herrn Künstler herablassend einen Sitz im Klubsessel anwiesen, selbst nicht recht klar über den Begriff des sogenannten „Schlagers“. Aber jeder wollte mit seinem Plakat die Welt verblüffen, die Konkurrenz vor Neid platzen lassen, den Trumpf aller Trümpfe in die Hände bekommen. Das Satyrspiel war dann zum Schluß, wenn der Herr Generaldirektor bei der Besichtigung des fertigen Entwurfes unschlüssig, irre an seinem eigenen Urteil, die Kritik des Kunstwerkes von allen ihm



Bild 17 / EDMUND EDEL / Plakat 1905
Druck: Hollerbaum & Schmidt, Berlin



Bild 18 / EDMUND EDEL / Plakat 1905
Druck: Hollerbaum & Schmidt, Berlin